

Fachausbildung für biologisch-dynamische Landwirtschaft

Wegleitung für Praxis und Unterricht



Verein für biologisch-dynamische Landwirtschaft, Arlesheim

Ausbildungskonzept

Die Fachausbildung für biologisch-dynamische Landwirtschaft hat zum Ziel, interessierte Menschen, die mit der beruflichen Ausbildung auch eine menschliche Bildung und Entwicklung suchen, auf die selbständige Berufsausübung vorzubereiten und sie zu verantwortungsbewussten LandwirtInnen und Landwirten auszubilden. Es werden Menschen angesprochen, welche an einer gesunden Pflege von Erde, Pflanzen und Tieren mitwirken und ihre Arbeit in einem erneuerten sozialen Verständnis entfalten wollen. Die Ausbildungszeit wird auf verschiedenen Fachbetrieben absolviert, deren Grundlage die biologisch-dynamische Wirtschaftsweise ist. BetriebsleiterInnen von anerkannten DEMETER-Betrieben mit geeigneten Fähigkeiten unterstützen die Fachstudentinnen auf ihren Betrieben praktisch und theoretisch. Praxis und Unterricht bilden eine Einheit.

Die praktische Arbeit auf dem biologisch-dynamischen Betrieb wird durch blockweise angebotene Unterrichtseinheiten (Module) ergänzt, die nach Möglichkeit direkt auf oder in unmittelbarer Nähe von Betrieben stattfinden.

Die vierjährige Ausbildung entfaltet sich auf der Grundlage der Erarbeitung des landwirtschaftlichen Kurses und der grundlegenden Werke Rudolf Steiners. Der Unterricht auf dem Hof und in der Schule vermittelt Impulse zum selbständigen Studium. In der Eigeninitiative der Studierenden liegt der Schlüssel für die Fruchtbarkeit des Ausbildungskonzeptes.


Unterricht - Modulangebot

Die Module werden in den Winterhalbjahren des ersten, dritten und vierten Jahres in Form von drei- bis fünftägigen Tagungen angeboten. Ein Modul besteht nicht nur aus Unterricht. Es sind auch Lerneinheiten auf dem Betrieb (Hoftheorie, Hofpraxis, Selbststudium) vorgesehen. Die landw. Grundlagen werden in mehrwöchigen Blöcken (ca. 21 Wochenkurse im zweiten Ausbildungsjahr) gemeinsam mit der BioSuisse angeboten.

Praxis auf dem Fachbetrieb

Die Arbeit auf dem Betrieb ist Bestandteil des Ausbildungskonzeptes. Die BerufsbildnerInnen richten Unterrichtsteile auf ihrem Betrieb ein. Eine Anzahl begleitete Stunden für die Aufarbeitung von Theorie (Hoftheorie, keine produktive Erwerbsarbeit) und für die Einübung von praktischen Tätigkeiten (Hofpraxis) steht zur Verfügung. Diese Ausbildungsteile sind für den Erwerb von Modulzertifikaten unabdingbar. Insgesamt sind vier Jahre Praxis auf Demeterbetrieben für die Prüfung notwendig.

ERDE – PFLANZE – TIER – MENSCH

<p>Ein gesunder Mensch braucht:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Eine solide physische Körper-Grundlage,▪ die durchlebt ist von harmonischen Lebenskräften,▪ durchdrungen ist von einem empfindsamen Seelenleben,▪ und getragen ist mit Ich-bestimmtem Gedanken-, Gefühls- und Willensleben,		<p>Eine gesunde Landwirtschaft braucht:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Eine gesunde physische Grundlage, d.h. einen fruchtbaren Boden,▪ ein harmonisches Pflanzenleben,▪ Eine vielseitig beseelte Tierwelt,▪ Menschen, die aus Liebe zur Landwirtschaft in freiem, gemeinsamem Schaffen die Natur kultivieren,
--	---	--

Offizielle Anerkennung

Die Fachausbildung für biologisch-dynamische Landwirtschaft bietet einen tertiären Lehrgang **mit eidg. Berufsprüfung nach modularem System** an. Sie dient der Spezialisierung und Vertiefung der landwirtschaftlichen Kenntnisse im Bereich der biologisch-dynamischen Landwirtschaft. Sie führt für Studenten und Studentinnen mit abgeschlossener Grundausbildung zum Titel des **Fachmannes/ Fachfrau der biologisch-dynamischen Landwirtschaft**.

Die Ausbildung dauert vier Jahre und 2 Monate. Während der Ausbildung sind die Teilnehmenden in der Regel durchgehend auf anerkannten Praxisbetrieben zu 100 % in der Landwirtschaft tätig .
Die eidg. Berufsprüfung kann absolvieren, wer belegen kann

- **eine abgeschlossene Grundausbildung** (Fähigkeitszeugnis, Matur/Abitur und DMS oder gleichwertig)
- **die biologisch-dynamische Praxis von 4 Jahren**
- **die notwendigen Modulzertifikate**

Über die Anerkennung vergleichbarer Voraussetzungen hat die Prüfungs-QS-Kommission nach Rücksprache mit dem BBT zu befinden.

Kontakt, Auskunft

Infos und Anmeldeunterlagen, allgemeine Auskünfte:

Schulsekretariat, Ringstrasse 8, 2560 Nidau, Tel . +41 32 333 27 16 Fax +41 32 333 27 17
www.ausbildung-biodyn.ch, info@ausbildung-biodyn.ch, www.bioschule.ch

Fragen zu Inhalt und Organisation der Ausbildung:

Reto Ingold, Unterer Zielweg 113, 4143 Dornach, 061 703 11 88, reto.ingold@bluewin.ch

Trägerschaft

Verein für biologisch-dynamische Landwirtschaft:
Geschäftsstelle Demeter Schweiz, Stollenrain 10, 4144 Arlesheim, Tel. 061 706 96 43, *offizielles Publikationsorgan sind die „Beiträge des Vereins für biol.-dyn. Landwirtschaft.*

Was werde ich während der Ausbildung verdienen?

Monatlich	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr + 2 Monate
Bruttogrundlohn 100%	1'810.00	1'815.00	1'940.00	1'987.00
Bruttolohn ohne Schulzeit	85% 1'538.50	66% 1198.00	85% 1'649.00	85% 1'689.00
Abzüge:				
- Logisabzug/Monat (100 % = 345.-)	-345.00	-345.00	-345.00	-345.00
- Kostabzug/Monat für (100% = 645.- => 21.50/Tag)	18 AT -387.00	14 AT -301.00	18 AT -387.00	18 AT -387.00
- Sozialleistungen 8 %	-123.00	-95.85	-131.95	-135.15
Netto-Ausbildungslohn	683.50	456.15	785.05	821.85
Ferienanspruch Betrieb	5 Wochen	3 Wochen	5 Wochen	5 Wochen + Prüfungsvorber.
Schulgeldbedarf pro Jahr	6'000.-	6'000.-	6'000.-	7'500.-

Wer kann die Fachausbildung besuchen? Verträge?

Die Fachausbildung richtet sich an Interessierte mit abgeschlossener Grundausbildung in der Landwirtschaft oder anderen Grundausbildungen. Die Fachausbildung ist ganz besonders auch für Quer-EinsteigerInnen in die Landwirtschaft geeignet. Wer kein Fähigkeitszeugnis oder eine höhere Schulbildung hat, ist verpflichtet im Laufe der Ausbildung die Lehrabschlussprüfungen als LandwirtIn mit Spezialrichtung Biolandbau nachzuholen. Diese Möglichkeit ist dank der Zusammenarbeit mit der BioSuisse im Rahmen der Ausbildung ohne Zeitverlust möglich. Die einzelnen Module können auch als Weiterbildung für PraktikerInnen der biologisch-dynamischen Landwirtschaft, für Umsteller- und BerufsbildnerInnen besucht werden. Die Ausbildung eignet sich auch für Interessierte, die in einen in die Landwirtschaft angrenzenden Beruf einsteigen wollen. TeilnehmerInnen schliessen einen Praxis- und einen Ausbildungsvertrag ab. Der Vertragsabschluss wird vom Klassenbegleiter oder der Klassenbegleiterin betreut. Die Verträge sind im Schulsekretariat erhältlich.

Wieviel arbeite ich in Betrieb und Ausbildung?

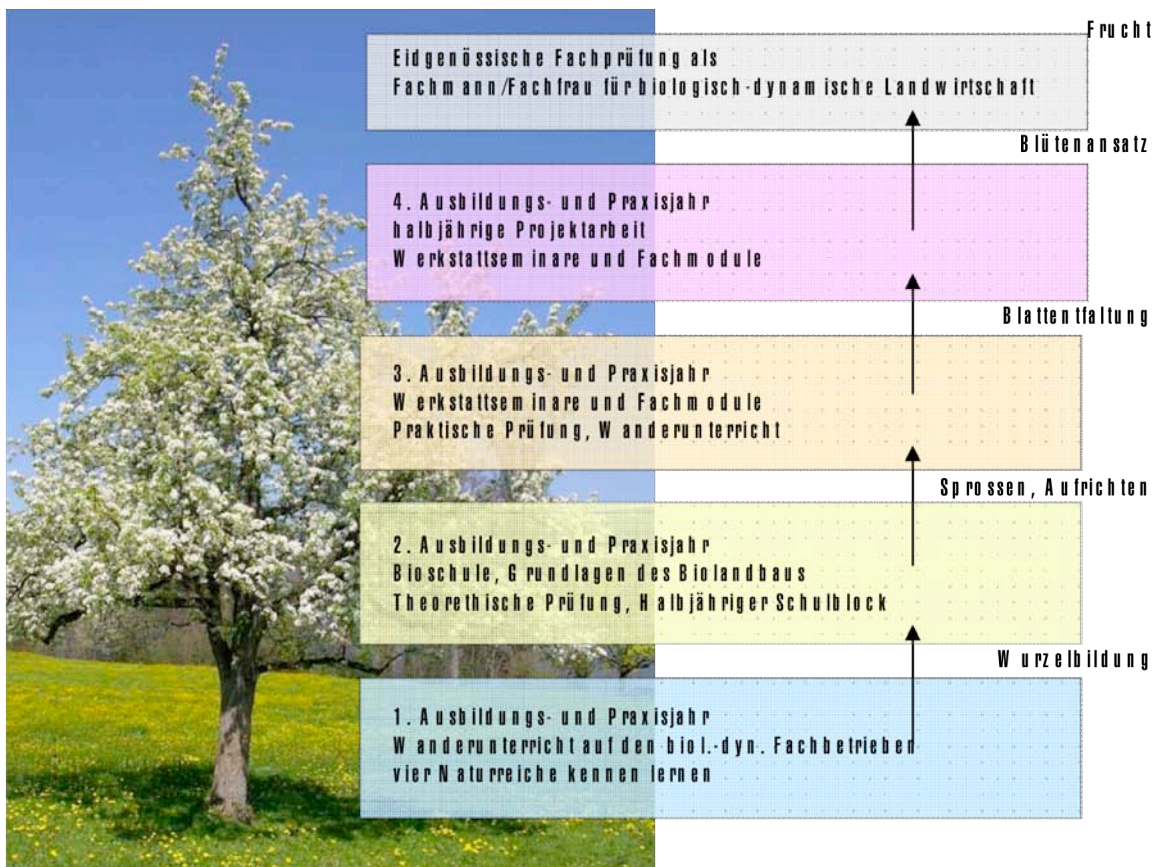
Die Arbeitszeit auf dem Betrieb, sowie die gesamte Unterrichtszeit entsprechen der Normalarbeitszeit in der Landwirtschaft. Sie beträgt durchschnittlich 55 Std./Woche (=100%). 85 %, bzw. 66 % im Biosuisse-Jahr, werden davon auf dem Betrieb als Arbeitszeit vergütet. Hofpraxis und Hoftheorie finden während der Arbeitszeit statt. Während des Selbststudiums und des Unterrichts besteht kein Anspruch auf Entlohnung.

Das Normaljahr enthält folglich: 216 Arbeitstage/ 100 Freitage/ 49 Studien- und Unterrichtstage.

Was kostet die Ausbildung?

Folgende Kosten entstehen mit dem Vertragsabschluss:

- Schulgeld pro Jahr (6000.-, siehe Beiblatt), bei nachgewiesenen schwierigen finanziellen Verhältnissen ist die Schulleitung bereit zusammen mit den Teilnehmern Lösungen zu suchen.)
- Gebühren für die Prüfung. Die aktuelle Gebührenliste kann im Sekretariat verlangt werden.
- Lehrmittel, Unterlagen, Transport, Unterkunft und Verpflegung während des Unterrichts



Erstes Ausbildungsjahr, Wanderunterricht

- Schulbeginn im August (Voraussetzung mindestens 1 Monat Praxis Erfahrung)
- 28 Schultage mit Modulunterricht und Ergänzungsangeboten nach Interesse der Klasse vorwiegend im Winterhalbjahr auf verschiedenen biol.-dyn. Betrieben der Schweiz
- Selbststudium, Hofpraxis und Hoftheorie auf dem Betrieb

1



Werkstattmodule

- Beschäftigung mit den natürlichen Ressourcen des Betriebes, Standortlehre.
- Erfassen und Fördern von Leben, lebenden Organismen am Beispiel der Pflanzen
- Erfassen der seelischen Eigenheiten der Tiere, insbesondere unserer Nutztiere
- Erarbeiten einer Theorie der Erkenntnis und kennen lernen der Anthroposophie
- Besonderer Wert wird auf die soziale Gestaltung der Arbeits- und Lebensgemeinschaft gelegt.
- Unterstützung bei der Wahrnehmung des eigenen Bildungsstandes
- Wahrnehmen von spirituellen Impulsen aus Jahreslauf, Natur und Kultur
- Vorbereiten für die Bioschule

Zweites Ausbildungsjahr, Bioschule Schweiz

- Beginn im August
- 21 Wochen Blockunterricht BioSuisse-Kurs Grundlagen, ca. 900 Lektionen Unterricht
- Selbststudium, Hofpraxis zur Bioschule
- Praxis auf einem Demeterbetrieb mit kant. Anerkennung für Lehrlingsausbildung
- Unterricht an der Bioschule Schweiz, mit Internatsbetrieb
- Fächer nach Lehrplan „LandwirtIn mit Spezialrichtung Biolandbau“:

2



Bioschule Schweiz

- | | |
|---|-------------------------|
| ▪ Oekologie | ▪ Maschinen |
| ▪ Naturwissenschaften | ▪ Baukunde |
| ▪ Pflanzenbau | ▪ Melktechnik |
| ▪ Tierhaltung | ▪ Abschlussprüfung LAP2 |
| ▪ Agrarwirtschaft | |
| ▪ Wahrnehmung des eigenen Bildungsstandes | |

Die Lehrabschlussprüfung ist für TeilnehmerInnen ohne abgeschlossene Grundausbildung obligatorisch. Dieser Intensivkurs dient der Sicherung der biologisch-landwirtschaftlichen Grundlagen.

Der Abschluss der dazugehörigen praktischen Lehrabschlussprüfung soll auf dem Lehrbetrieb durchgeführt werden.

Drittes Ausbildungsjahr, Wanderunterricht

- Beginn im August
- 28 Schultage mit Modulunterricht und Ergänzungsangebote nach Interesse der Klasse
- Selbststudium, Hofpraxis, Hoftheorie auf dem Betrieb

3



Werkstattmodule (wiederkehrende Inhalte)

- Grundlagen für die Gestaltung eines Betriebsorganismus
- Vertiefung beim Erfassen und Fördern von Leben
- Vertiefung beim Erfassen der seelischen Eigenheiten von Tieren
- Weiterführung von Erkenntnistheorie und Anthroposophie
- Soziale Gestaltung einer Arbeits- und Lebensgemeinschaft
- Wahrnehmung des eigenen Bildungsstandes
- Spirituelle Impulse aus Jahreslauf, Natur und Kultur

Obligatorische Fachmodule (einmalige Kurse)

- Boden
- Naturwiesen
- Wildpflanzen

Freiwillige Fachmodule siehe Wahlangebot 3./4. Jahr (mind. 3)

Viertes Ausbildungsjahr, Wanderunterricht

- Beginn im August
- 28 Schultage mit Modulunterricht und Ergänzungsangebote nach Interesse der Klasse
- Selbststudium, Hofpraxis, Hoftheorie auf dem Betrieb

4



Werkstattmodule (wiederkehrende Inhalte)

Standortlehre

Gestaltung eines Betriebsorganismus

Erkenntnistheorie und Anthroposophie

Soziale Gestaltung einer Arbeits- und Lebensgemeinschaft

Wahrnehmung des eigenen Bildungsstandes

Spirituelle Impulse aus Jahreslauf, Natur und Kultur

Obligatorische Fachmodule (einmalige Inhalte)

Vertiefung artgerechter Haltung von Nutztieren

Betriebswirtschaft und selbständige Arbeitsplanung

Assoziative Wirtschaftslehre

alternative Kulturen, Innovationen (Fachexkursion)

Freiwillige Fachmodule siehe Wahlangebot 3./4. Jahr (mind. 3)

Drittes/ Viertes Ausbildungsjahr Wahlangebot

- im dritten und vierten Ausbildungsjahr werden klassenübergreifende Module angeboten
- mind. 3 pro Jahr müssen ausgewählt werden.

3/4



Freiwillige Fachmodule siehe Tabelle (mind. 3)

Elemente und Stoffe
Biol.-dyn. Ackerkulturen
Kräuter und Gemüse
Obst- und Beerenbau
Wesensgemässe Fütterung auf hofeigener Futterbasis
Auswahl von Zuchttieren
Gesunderhaltung und Pflege von Haustieren
Qualitätssicherung der biol.-dyn. Milch
Veredlung hofeigener Produkte, Ernährung
Alternative Kulturen, Innovationen
+ zusätzliche aktuelle Angebote

Bei zu geringen Studentenzahlen gilt ein eingeschränktes Wahl-Modulangebot
(siehe Weisung der Prüfungskommission)

Abschluss (2 Monate)

- Im Anschluss an das vierte Jahr, Abschluss im September mit Abschlussprüfung
- 5 Abschlusstage nach Interesse der Klasse, Abschlussfeier

Diplom



Vorbereitung auf die Abschlussprüfung der Werkstattmodule

Standortlehre
Erkenntnistheorie und Anthroposophie
Soziale Gestaltung einer Arbeits- und Lebensgemeinschaft
Wahrnehmung des eigenen Bildungsstandes
Spirituelle Impulse aus Jahreslauf, Natur und Kultur
Betriebswirtschaft und selbständige Arbeitsplanung
Vorstellung der Projektarbeit
Alternative Kulturen, Innovationen (Fachexkursion)

Abschlussprüfung für diejenigen, welche eine abgeschlossene Grundausbildung, die Modulzertifikate und die Praxis haben. Die Abschlussprüfung sieht folgende Prüfungen vor:

praktisch 1,5 Std., mündlich 4 x 20 min, schriftlich 4 Std.

Was ist biologisch-dynamisch?

Biologisch-dynamisch ist eine Steigerung des Bio- oder Ökolandbaus: Wer sich für die Grundlagen und die Perspektiven des Biolandbaus interessiert, kommt nicht ohne das Studium der biologisch-dynamischen Landwirtschaft aus. Die Maßnahmen und Richtlinien sind anspruchsvoller, langfristiger und ganzheitlicher. Für eine nachhaltig ökologische Auseinandersetzung mit Natur und Landkultur ist sie ein fruchtbarer Ausgangspunkt. Sie verfügt über ein eigenes Richtlinienheft welches jährlich in Anbau und Verarbeitung überprüft wird.

Die biologisch-dynamische Landwirtschaftsmethode ist ein vom Bund anerkanntes Verfahren des biologischen Landbaus. Sie wurde 1924 begründet und seither systematisch, praktisch und wissenschaftlich weiterentwickelt. Heute liegen genügend Hinweise auf die Schlüssigkeit und Durchführbarkeit dieses Konzeptes vor. Siehe dazu www.fibl.org/dok.

In der Schweiz erfüllt jeder biologisch-dynamische Betrieb auch die Richtlinien der BioSuisse. Er darf das Demeter-Label, das Gütesiegel des biologisch-dynamischen Landbaus, für die Auszeichnung seiner Produkte benutzen.

In der Schweiz arbeiten über 200 Betriebe nach dieser anspruchsvollen Methode, wovon ca. ein Drittel als Praxisbetriebe in der Ausbildung mitarbeitet.



Die Fachausbildung für biologisch-dynamische Landwirtschaft

Die Ausbildung möchte berufsinteressierten Studenten und Studentinnen den reichen Erfahrungsschatz der biologisch-dynamischen Landwirtschaft zugänglich machen und sie zu dieser Landbaumethode befähigen.

Sie wird vom **Verein für biologisch-dynamische Landwirtschaft** getragen und verantwortet. Der Verein ist gemeinnützig und fördert in erster Linie die Entwicklung des biologisch-dynamischen Landbaus. Die Fachausbildung für biologisch-dynamische Landwirtschaft wird seit 1979 angeboten. Innerhalb des Vereins ist die Verantwortung für die Ausbildung bei den Kollegien und der Schulleitung, welche den Schulbetrieb selbständig organisieren

Wie wird man aufgenommen?

Für das Aufnahmeverfahren bis spätestens 30. April (Beginn im August) sind nötig:

- Eine handschriftliche Bewerbung
- Ein persönlicher Lebenslauf
- Eigene Erfahrung in der Landwirtschaft (mind. 1 Monat)

Die Unterlagen sind zu senden an:

Fachausbildung für biologisch-dynamische Landwirtschaft

Schulsekretariat, Ringstrasse 8, 2560 Nidau, Tel . +41 32 333 27 16 Fax +41 32 333 27 17
www.ausbildung-biodyn.ch, info@ausbildung-biodyn.ch